

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. 1, Marienstraße 38/42. Fernruf 25261. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schleifamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. 1, Marienstraße 38/42. Fernruf 25261. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schleifamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Abend-Ausgabe Nr. 502. Preis 10 Pf. (1000 Stück 10,-). Abonnementpreis 1,- (1000 Stück 10,-). Einzelhefte 10 Pf. (1000 Stück 10,-). Abonnementpreis 1,- (1000 Stück 10,-). Einzelhefte 10 Pf. (1000 Stück 10,-).

Erbitterte Schlacht um die Wasserstellen Italienischer Vorstoß an der Südfront

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 24. Oktober.

Nach den letzten Nachrichten vom abessinischen Kriegsschauplatz ist es auf der Südfront zu neuen und sehr erbitterten Kämpfen gekommen. Diese Kämpfe drehen sich hauptsächlich um die Ortschaft Goxahai, das etwa 80 Kilometer nördlich der italienischen Linien liegt. Diese Ortschaft, die offenbar von den Abessiniern als ein wichtiger Stützpunkt angesehen wird, wird sehr verteidigt.

Der Regus hat an den hier kommandierenden abessinischen Oberführer, den Ras Doka, den ausdrücklichen Befehl gerichtet, den Ort auf keinen Fall aufzugeben.

Die Bedeutung der Ortschaft liegt darin, daß von ihr aus die Straßen, die in südlicher Richtung zur Küste und in nördlicher nach Goxar gehen, beherrscht werden. Außerdem liegen hier, was die erbitterten Kämpfe, die sich hier abspielen sollen, erklären würde, die wichtigsten Brunnen der ganzen Gegend. Der starke italienische Angriff scheint auch darauf zurückzuführen sein, daß sich für die Wasserversorgung der italienischen Truppen erhebliche Schwierigkeiten ergeben haben, die nun-

mehr durch die Ermüdung der Wasserstellen befohen werden sollen.

Englische Blätter sind heute in der Lage, den vom Regus unterzeichneten Mobilisationsbefehl, der für ganz Abessinien Geltung hat, wiedergeben. In diesem Mobilisationsbefehl, der kennzeichnend für die Verhältnisse Abessiniens ist, heißt es:

„Jeder Mann hat zu den Waffen zu greifen. Alle Knaben, die alt genug sind, um einen Speer zu tragen, sowie alle Männer haben sich auf den Weg nach Abdis Ababa zu machen. Verheiratete Männer müssen ihre Frauen mitnehmen, damit diese Prognaten tragen, locken und die kämpfenden Truppen überhaupt versorgen können. Wenn eine Frau kleine Kinder hat, braucht diese Frau nicht mitzubringen, muß aber an ihre Stelle eine andere Frau mitnehmen. Ueberhaupt soll jeder Mann eine Frau mitbringen. Blinde und Krüppel brauchen nicht zu kommen.“

Der Mobilisationsbefehl schließt damit, daß derjenige abessinische Mann, der nach dem Empfang dieses Befehls noch in seinem Haus vorgefunden wird, sofort erhängt werden soll.

Stillstand der Kriegshandlungen an der Nordfront

Kriegsberichterstatter reifen ab

Funkspruch des Kriegsberichterstatters des DNE.

Khartoum, 24. Oktober.

Dieser maßgebende Kreis äußert sich möglichst wenig über den Stillstand der militärischen Operationen in Ostafrika. Es vertritt sich mehr und mehr der Eindruck, daß dieser Stillstand hauptsächlich auf die Aussetzungsverhandlungen in Europa zurückzuführen ist. Eine Reihe von Pressevertretern ist aus Khartoum abgereist.

Vielfach ist man in Pressekreisen der Ansicht, daß die Feindseligkeiten schon im Dezember endgültig beigelegt sein würden.

Auf italienischer Seite erklärt man, daß weitere militärische Operationen schon deshalb gegenstandslos erschienen, weil sich jetzt eine „allmähliche politische Durchdringung“ vollziehe. Selbst aus den Gebieten Abessiniens, die jenseits der von den italienischen Truppen besetzten Stellen lägen, trafen täglich Abordnungen ein, in denen sich die Bewohner den

italienischen Behörden zur Verfügung stellen und Genugtuung über die Eroberung durch Italien bekundeten.

Die Zeit arbeite für Italien.

Aus dem Danakilgebiet werden Aufführungsstücke der Italiener gemeldet, bei denen kleinere abessinische Gruppen festgehalten werden konnten. An der Somalifront, die gegenwärtig 600 Kilometer von der Küste entfernt ist, werden Straßen von der Küste bis zur Front für den Wagenverkehr hergerichtet. Aus dem Gebiete von Entiselo, zwischen Adua und Adgrat, wird

ein beläufiger Vorfall gemeldet. Die italienischen Genietruppen hatten dort mit großen Maschinen zu kämpfen, die die neugelegten Telefonleitungen zu zerstören versuchten.

Sanctionskonferenz am 31. Oktober einberufen

Genf, 24. Oktober.

Der Präsident der Sanctionskonferenz, Basconi, hat die Sanctionskonferenz auf den 31. Oktober, 17 Uhr, einberufen. Am Vormittag desselben Tages soll auch der Arbeitsausschuß seine nächste Sitzung abhalten.

Riesen-Waldbrände in Südkalifornien

Hinzig Menschen von Flammen eingeschlossen

Los Angeles, 24. Okt.

In verschiedenen Teilen des südlichen Kaliforniens wüten verheerende Waldbrände, die sich infolge der starken Winde immer weiter ausbreiten. Der Schaden ist bereits riesig. Auch mehrere Wohnhäuser sowie ein Sanatorium ließen den Flammen zum Opfer. Bei dem Brande des letzteren kam ein Kranke in den Flammen um, während die 80 übrigen Anwesenden des Sanatoriums gerettet werden konnten. Mehrere Ortschaften sind ernstlich bedroht.

Tausende von Holzarbeitern wurden zur Bekämpfung der Brände eingesetzt.

Die Forstbehörde in San Francisco wurde aufgefordert, so schnell wie möglich Sachverständige für Feuerbekämpfung im Flugzeug in das bedrohte Gebiet zu entsenden.

47 beim Straßenbau beschäftigte Sträflinge und eine Reihe von Cowboys, die mit ihren Viehherden vor den in der Umgebung ausgebrochenen Waldbränden auf der Flucht waren, sind von den Flammen eingeschlossen worden. Rettungskolonnen versuchen, die mit kalender Geschwindigkeit um sich greifenden Feuerwände hindurch Hilfe zu bringen. Die Stadt Los Angeles selbst ist von zelligen Staub- und Sandwolken bedeckt.

Bisher sind über 100 Wohnhäuser niedergebrannt, darunter 40 Luxuswohnungen im eleganten Wilcoxviertel.

Über 250 Personen haben Brandwunden und Verletzungen erlitten und wurden in die Krankenhäuser eingeliefert. Der Schaden wird bisher auf über eine Million Dollar geschätzt.

In einer Entfernung von etwa 80 Meilen wüten immer noch heftige Waldbrände. Man hat etwa 80 Hauptbrandherde festgestellt. Man nimmt an, daß das Feuer durch Funken entstanden ist, die von den in dem heftigen Sturm hin und her schwingenden Hochspannungsdrahten auf den ausgebrochenen Grabböden übertrugen.

In der Gegend von Santa Ana wütete zur gleichen Zeit ein schwerer Sandsturm, der die Sperrung der

Landstraßen notwendig machte, weil die von dem Sand geblendeten Kraftwagenfahrer zahlreiche Zusammenstöße verursachten. In der Nähe von Huntington Beach lagte eine Windhose 18 Dörfer um.

Wolkenbrüche über Mazedonien

Sofia, 24. Oktober.

Über einen Teil von Bulgarisch-Mazedonien gingen am Mittwochabend und in der vergangenen Nacht schwere Wolkenbrüche nieder, die große Schäden anrichteten. In der Ortschaft Simjali überfluteten zwei in den Fluß Struma mündende Gebirgsbäche, die in kurzer Zeit mehrmals anschwellen, sämtliche Straßen. Zahlreiche Brücken, Häuser, Scheunen und Stallungen wurden von den Fluten fortgerissen.

Auch viele Menschenopfer sind zu beklagen.

Die Zahl steht noch nicht fest. 40 beim Straßenbau beschäftigte Arbeiter, die in einem Lager bei Simjali untergebracht waren, wurden in der Nacht von dem Sturm überrascht und zum größten Teil davongetragen. Nur zehn Arbeiter konnten der Katastrophe entgehen. Bisher sind vier Leichen geborgen worden, während das Schicksal der übrigen 26 Arbeiter noch ungewiß ist. Man befürchtet, daß die meisten von ihnen umgekommen sind.

Blutige Rache einer Gangsterbande

Newport, 24. Oktober.

Der berühmte Newporter Gangster Dutch Schulz, alias Arthur Hagenheimer, wurde in einer kleinen Spelunke in der Nähe von Newport von einer agnerischen Bande mit Maschinenpistolen niedergeschossen. Schulz liegt im Sterben, zwei Mann seiner „Leibwache“ sind tot. Kaum eine Stunde nach diesem Ueberfall ratterten schon wieder die Maschinenpistolen. Diesmal auf dem Broadway, wo an der belebtesten Ecke zwei andere Mitglieder der Bande des Schulz in einem Preisurteil von feindlichen Gangstern niedergeschossen wurden.



Autr. Presse-illustration Hoffmann

Leiter von Magdeburg-Anhalt, Reichsstatthalter Wilhelm Friedrich Loeper, einer der ältesten und treuesten Kämpfer des Führers, der, wie bereits berichtet, nach längerer Krankheit gestorben ist.

Die heimatstreuen Malmehyer aufgebürgert

Köln, 24. Oktober.

Im Ausbürgerungsprozeß gegen die vier heimatstreuen Bürger von Malmehy wurde am Donnerstagvormittag von der 1. Kammer des Appellationshofes in Köln das Urteil verkündet. Sämtliche Beklagte, Joseph Dehottan, Peter Dehottan, Heinrich Dehottan und Paul Bogius, wurden auf Grund des Gesetzes vom 20. Juli 1934 der belgischen Staatsangehörigkeit verlustig erklärt, weil sie „schwere Verletzungen“ ihrer Staatsbürgerpflichten begangen hätten.

Wegen dieses Gerichtsurteil gibt es keine Berufungsmöglichkeit mehr. Es wird also rechtskräftig. Deutschland muß in diesem Spruch eine schwere Enttäuschung erleben. Im Hinblick auf die Angeklagten war ausdrücklich darauf hingewiesen worden, daß man ihnen niemals eine Handlung gegen den belgischen Staat zur Last legen kann. Der Artikel 20 des Verfallers Dekrets, der vorseht, daß die Bewohner der durch den Vertrag Belgien zugesprochenen Gebiete endgültig die belgische Staatsangehörigkeit erworben haben, ist vollkommen außer acht gelassen worden. Die Angeklagten hätten auf Grund der Bestimmungen auf keinen Fall ausbürgerung werden können. Man kann auch nicht kommen und sagen, daß ja Deutschland hinsichtlich der Ausbürgerungen mit seinem Beispiel vorangehe. In Deutschland sind nur Emigranten oder andere Personen ausbürgerung worden, die sich gegen den Staat betätigt hatten. Das war bei den Deutschen, gegen die jetzt das belgische Gericht auf Ausbürgerung erkannt hat, nicht der Fall.

Dänemark bestellt Kampfflugzeuge in England

London, 24. Oktober.

„Daily Express“ zufolge hat Dänemark in England 18 einstufige Gauntlet-Kampfflugzeuge bestellt. Es handelt sich um die schnellsten Flugzeuge, die die britische Luftstreitmacht besitzt. Sie haben eine Geschwindigkeit von 370 Kilometer, können in weniger als neun Minuten 10000 Meter hoch steigen und ohne Schwierigkeiten 10000 Meter erreichen.

Benzineexplosion in Schlendorf

Berlin, 24. Oktober.

In einem Wohnhaus in Berlin-Schlendorf ereignete sich am Donnerstag früh eine schwere Benzinexplosion. Als eine 37jährige Frau in der Küche ihrer im Erdgeschoss liegenden Wohnung eine Anzahl Kochgeschäfte mit Benzin reinigte, sammelten sich Gase, die wahrscheinlich durch das Herdfeuer zur Explosion gebracht wurden. Die Frau wurde durch eine Stichflamme getroffen und brach mit schweren Brandwunden zusammen. Gleichzeitige wurde durch den gewaltigen Aufdruck eine Mauerwand erheblich beschädigt. Die Verunglückte konnte glücklicherweise verhältnismäßig schnell geborgen werden. Sie wurde ins Krankenhaus gebracht.

Der Generalkonsul von Memel beim Führer. Der Führer und Reichskanzler empfing den deutschen Generalkonsul in Memel, v. Sauten, zum Vortrag.

av
lich
nant
arova
exander
ndrock
zschuh
opofilm
rl
ntim -
Gentner
schöne
der als
androck
Fohlen
Uhr
tas
st
Tanz
r Kasino
Wacht
RU 501-60
501-560
15251-15-10
nd Nechboier
Fr. Towarisch
Diener zweier
Stk. Hirtz
No. Heinrich VL
rt-Theater
Geschlossen
ödienhaus
Schiff in Stalisch
stapel von L. Lenz
und R. Presber
in Eudoxia Holz
h v. Hendrichs
an Rechenbücher
tonie v. Nymayer
v. Smelding
Wolf
Michaelis
Taus
Höfer
ger Wehahn
E. Diener
Müller
G. 10401-10900
v. Pyramion
ral-Theater
er Opernball
ik v. R. Heubergel
iter: Hans-Krause
von Klapproth
esubulson Kattner
Belting
Wörige
Schubert
Erlter
Rade
ende
Secher a. Q.
Waldau a. Q.
Widerstrom
Göthner
gegen N. I. Iba
ine Kraft durch
de „Göttinger“
NG 801-900
Dr. Oberhall
v. Silberbuch
as Lebens!